

ALPENVEREIN

Programm vom Wochenende

Samstag, 10. Januar: Schneeschuhwanderung Alpispitz 1997 m

Zu dieser ersten Schneeschuhwanderung des LAV über 350 Hm trifft man sich am Samstag um 9.00 Uhr auf Gaflei. Schneeschuhe können auch beim Schuhhaus Fehr in Schaan geliehen werden (CHF. 15.-). Stöcke und Verpflegung nicht vergessen.

Auskunft erteilt der Tourenleiter Hubert Vogt, Schaan, ab Freitagmittag unter der Telefon-Nummer 078/6000 889.

Samstag, 10. Januar: Übung mit dem Lawinenschüttelgerät LVS

Wie jedes Jahr, bietet die Liechtensteinische Bergrettung (LBR) unter der bewährten Leitung von Christoph Frommelt diese Übung für alle Interessierten an.

Treffpunkt am Samstag, 10. 1. um 13 Uhr beim Depot der Bergrettung in Malbun (beim vorderen Busparkplatz). Erforderlich ist, wenn vorhanden, die komplette Tourenausrüstung: Ski, Snow-Board oder Schneeschuhe, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde (können auch geliehen werden).

Wir empfehlen diese Übung ausserordentlich.

Sonntag, 11. Januar: Skitour auf den Piz da Vrin 2563 m

Oberhalb des Weilers Sogn Guisep, südlich von Vrin, bei der alten romanischen Kapelle, füllt man an und erreicht gleichmässig ansteigend in ca. 3 1/2 Stunden den Gipfel. Die Besteigung dieses aussergewöhnlich schönen Skiberges verlangt etwas Kondition, die Hänge weisen zumeist 20 bis 30 Grad Steigung aus.

Ein kurzer Rundgang im Dorf Vrin, verbunden mit einer Einkehr im Restaurant della Posta, sicher aber mit Besichtigung der Barockkirche, lässt auch die Kultur-Befliesenen auf ihre Kosten kommen. Ein intimer Kenner der Lumnezia, dieses grössten Seitentals des Vorderrhodans, nämlich Wolfi Risch aus Triesen, wird kommentieren. Normale Skitourenausrüstung.

Abfahrt ab Schwimmbad Mühleholz 7.30 Uhr, ab Rheinbrücke Balzers 7.45 Uhr.

Auskunft gibt der Leiter, Hans Peter Walch, Planken, samstagsabends zwischen 18 und 19 Uhr unter Telefon 373 51 29.

Liechtensteiner Alpenverein

Beeindruckend schnell

Augenschein beim ersten Druck des neuen durchgehend vierfarbigen Volksblatts

SCHWARZACH – Wie es sich für eine Geburt gebührt, waren am letzten Samstag die Partner anwesend, als das neue Volksblatt vierfarbig belichtet aus der Druckmaschine rollte. Um 1.41 Uhr in der Nacht hielt die Geschäftsleitung des Vorarlberger Medienhauses und des Liechtensteiner Volksblattes den frischen Vierfarbendruck in den Händen.

• Martin Risch

Schon längere Zeit kündigte sich das Ereignis für die Medienlandschaft Liechtenstein an. In der Nacht vom letzten Freitag auf den Samstag erblickte nun das durchgehend vierfarbige Volksblatt das Licht der Welt. Unter Beisein der Vertreter des Vorarlberger Medienhauses und der Geschäftsleitung des Liechtensteiner Volksblattes rotierte die riesige Druckmaschine in Schwarzach und um 1.41 Uhr lief die erste durchgehend vierfarbige Liechtensteiner Tageszeitung über die endlos scheinenden Förderbänder des Druckzentrums in Schwarzach.

Schwer beeindruckt

Gespannt war man gewesen in den Reihen der Volksblatt-Crew, jetzt wurden die Vorstellungen endlich fassbar. Schon das Papier fühlte sich anders an als zuvor. – Insgesamt werden für die unzähligen Druckerzeugnisse, welche in Schwarzach produziert werden, monatlich 1.2 Tonnen Papier benötigt. Neben den Vorarlberger Nachrichten (VN) wird beispielsweise auch die Zürcher-Ausgabe der Pendlerzeitung 20 Minuten in Schwarzach gedruckt. – Die Finger der «Volksblätler» färbten sich zwar noch an der frischen Druckerfarbe, doch das Resultat überzeugte zu später Stunde alle Anwesenden. Durch den hohen Geräuschpegel, welcher eine Rotationsdruckma-



Zufriedene Gesichter auf beiden Seiten der Medienpartnerschaft: v.l. Volksblatt-Geschäftsführer Dani Sigel, Volksblatt-Stv.-Chefredaktor Peter Kindle, Medienhaus-Produktionsleiter Wolfgang Ties, Präsident des Pressevereins Liechtensteiner Volksblatt Ernst Walch und Medienhaus-Direktor Herbert Hagen.

schine vom Typ GEOMAN, wie sie in Schwarzach steht, verursacht, waren keine längeren Erklärungen seitens der Drucker möglich. Die 500 Tonnen schwere Maschine, welche rund um die Uhr rotiert, liess den Hallenboden erzittern. Schwer beeindruckt, war für die Besucher Eile geboten, um den weiteren Produktionsablauf verfolgen zu können, denn der eigentliche Druckvorgang für die Volksblatt-Ausgabe dauerte gerade mal 14 Minuten. Nichts Ungewöhnliches, wenn man weiss, dass das Druckpapier mit 9 Metern pro Sekunde durch die Maschinen läuft und somit pro Stunde bis zu 60 000 Zeitungen zu produzieren wären, je nach Seitenumfang des Druckerzeugnisses. Mit der ersten Volksblatt-Ausgabe unter dem Arm eilten die schaulustigen Volksblatt-Mitarbeiter in eine tiefer gelegene Halle, wo die Zeitungen gebündelt, adressiert und zum Abtransport bereitgestellt werden. Diesen und die Frühzustellung der Zeitung in Liechtenstein

übernimmt die Liechtensteiner Post AG, dessen Vertreter bei der ersten Auslieferung am Samstagmorgen ebenfalls in Schwarzach bereit stand, um allfällige Probleme direkt vor Ort auszuräumen. Während der Heimfahrt der «Volksblätler» Richtung Liechtenstein kreuzte

deshalb nicht unerhofft ein Postwagen der Liechtensteiner Post AG den Weg, welcher dann später mit einer bunten Ladung in die noch dunkle, liechtensteinische Nacht zurückkehren würde, um die Frühzustellung des noch druckfrischen Volksblattes zu gewährleisten.



Machten sich einen Eindruck vor Ort und von der ersten in Schwarzach gedruckten Volksblatt-Ausgabe: Doris Meler, Peter Kindle, Dani Sigel und Michèle Ehlers.

ANZEIGE



Einladung

Raclette-Abend

Ein geselliges Treffen auf 2034 m

Bergrestaurant Sarels

Freitag,
16. Januar 2004,
ab 19.00 Uhr

- Um 19⁰⁰ Liftfahrt zum Bergrestaurant Sarels
- Preis pro Person CHF 30.– (inkl. Liftfahrt, Essen, Musik, Begrüssungsdrink)
- Talfahrt um ca. 23⁰⁰
- Anmeldung erforderlich beim Sekretariat der FBP
- Telefon: 2377940 (E-Mail): andreaschaedler@fbp.li

FBP
Mitten im Leben